

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 13.03.2019



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Diese müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Die frischen Triebsschneeansammlungen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an sehr steilen Schattenhängen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen deutlich an. Zudem nimmt die Gefahr von feuchten Lockerschneelawinen am Nachmittag zu. Dies an extrem steilen Sonnenhängen. Vorsicht in Hängen mit Gletschneerissen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

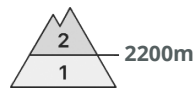
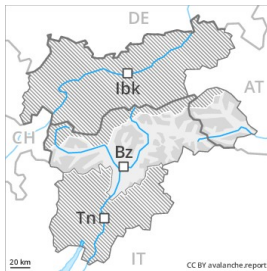
gm 2: gleitschnee

Bis am Morgen fallen bis zu 15 cm Schnee. Der Sturm hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Sie sind vereinzelt mächtig und vorsichtig zu beurteilen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Altschneedecke ist recht stabil. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 13.03.2019



Triebsschnee



Frischen Triebsschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und in der Höhe liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen. Die Triebsschneeansammlungen sind meist klein. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m, besonders in den schneereichen Gebieten im Norden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt meist kleine feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies in den Niederschlagsgebieten an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Seit gestern fielen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. im Bereich der Waldgrenze im selten befahrenen Tourengelände. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.